

Hetjens-Museum
Düsseldorf
Deutsches Keramikmuseum

**Neil
Tetkowski**



Sonderausstellung bis 5. Januar 1992

◁ 1. Mimbres Sand, 1981,
Ø 49 cm



Im künstlerischen Schaffen von Neil Tetkowsky bildet das Tondo die wesentlichste Form. Diese hatte vor allem während der Renaissance in Italien eine wichtige Rolle gespielt. Der Kreis, die Kugel, d. h. die Fläche, der Körper mit größtem Inhalt bei kleinstem Umfang, ohne oben und unten, rechts und links, ohne Anfang und Ende besitzen nicht nur in der christlich abendländischen Kultur eine besondere Bedeutung. Tetkowsky konnte während seiner Jugendzeit, die er mit seinen Eltern in Italien erlebte, oder

▽ 2. Dancers Sweep, 1990,
Ø 64 cm

bei seinen zahlreichen Reisen, bei denen er sich besonders intensiv mit den jeweiligen Kulturen auseinandersetzte, auf diese Grundform gestoßen sein. In Wirklichkeit bildet jedoch die Teller-, Schüsselform, also eine keramische, den Ausgangspunkt, die der Keramiker in der ästhetischen Wirkung jedoch stark verändert. Dabei spielen die enormen Ausmaße, die nicht mehr den Gebrauchsgegenstand in Erinnerung rufen, eine große Rolle, ferner die Verwendung als Wandbild und die freie, gestalterische Be-

handlung der Oberflächen.

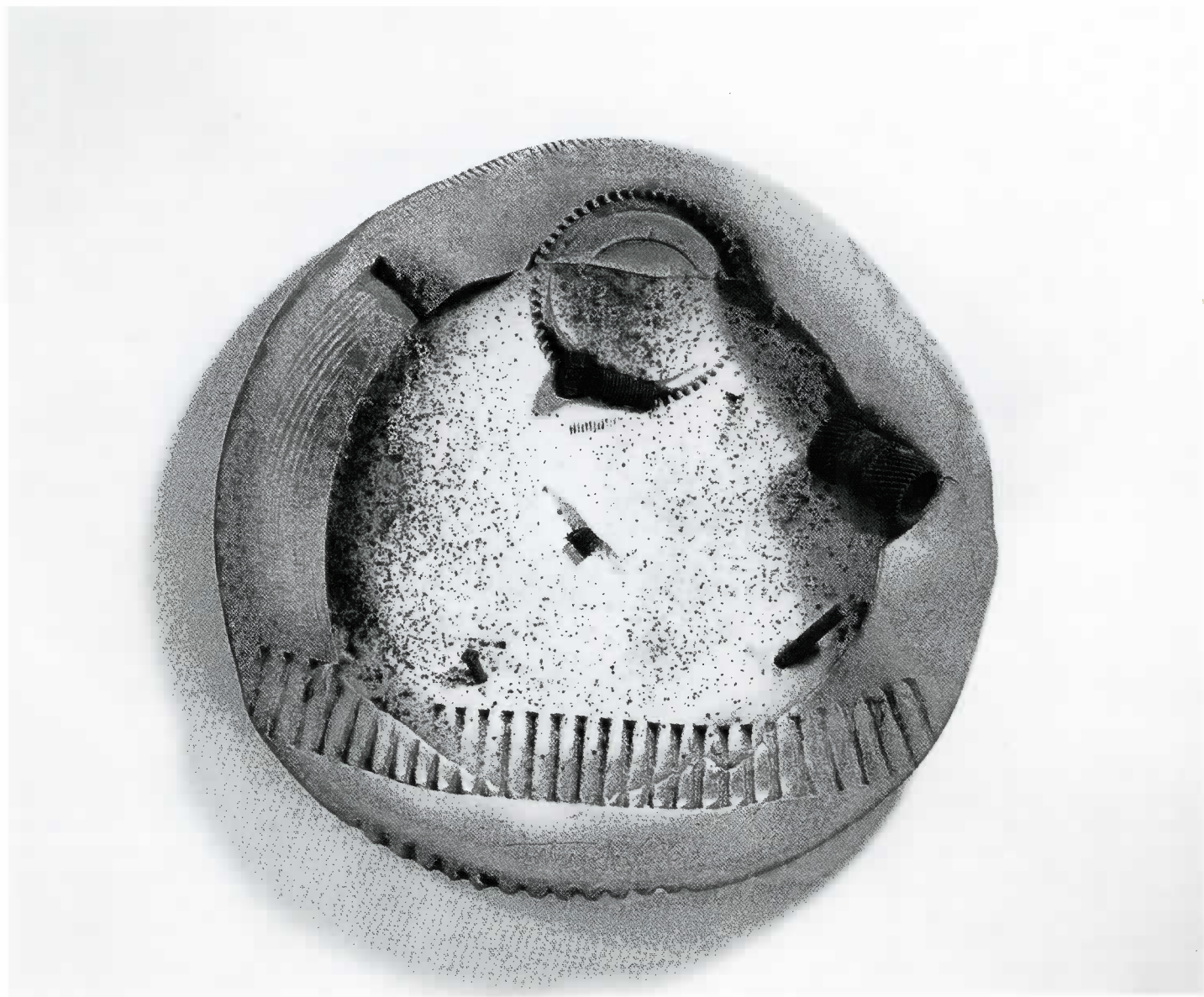
Als Neil Tetkowsky 1955 geboren wurde, war die amerikanische Keramik der Westküste um Peter Voulkos bereits im großen Aufbruch. Die Pioniergeneration legte damals die wesentlichen Grundlagen, die sicherlich noch lange für die keramische Kunst wegweisend sein werden. Bevor Tetkowsky mit Ton arbeitete, waren bereits die neuen europäischen Strömungen in der Keramik der Nachkriegszeit nach Amerika gedrungen. Diese unge-

3. Too much Information, 1987,
Ø 48 cm

heure Vielfalt an Anregungen, Möglichkeiten sind die Voraussetzungen und Ausgangspunkte für Tetkowsky und seine Altersstufe, soweit sie Ton als künstlerisches Gestaltungsmittel benutzen.

Neil Tetkowsky begann zunächst als Töpfer, der Serienware herstellen wollte. Doch wendet er sich seit 1980 nur noch dem Einzelstück zu. Seine frühen, nicht seriellen Arbeiten (Abb. 1, 5) zeigen in Form und Farbgebung mit braunen erdfarbenen Tönen noch die alte Tradi-







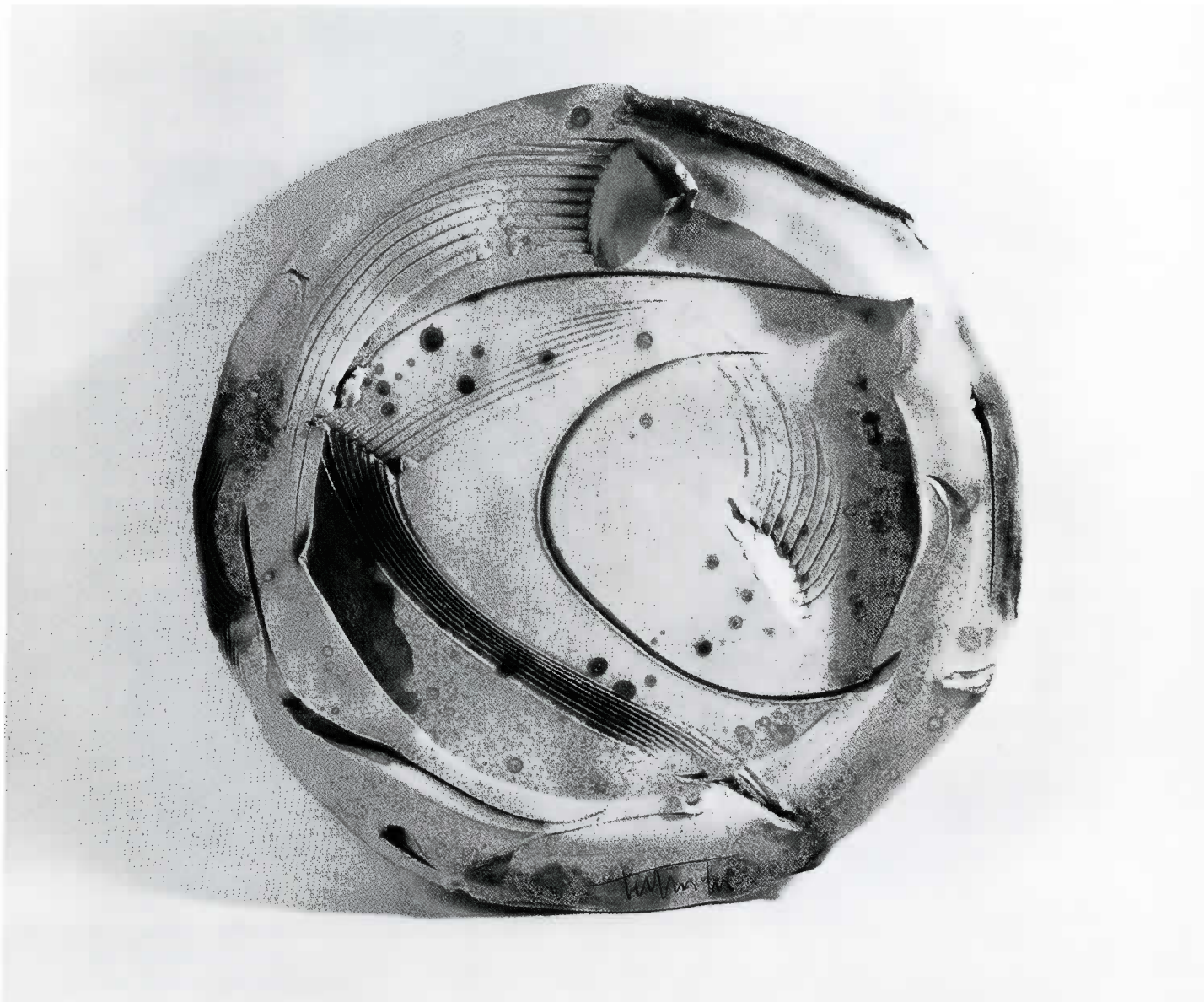
tion. Geblieben ist darüber hinaus – in übertragenem Sinne – das Arbeiten in „Serie“, d. h. der Keramiker beschäftigt sich über einen längeren Zeitraum hin mit ein und demselben Thema, das er in verschiedenster Weise zu gestalten sucht. Die bekannteste ist wohl die „American Iron and Steel Series“ genannte.

Sieht Tetkowsky in den schwingend bewegten Formen der frühen 1980er Jahre und den Erdtönen toskanische Eindrücke seiner Jugendzeit – vielleicht etwas zu romantisch verklärt, man könnte auch an Arbeiten seines Lehrers Robert Turner an der Alfred University erinnern –, so haben die „American Iron and Steel Series“ sicherlich die

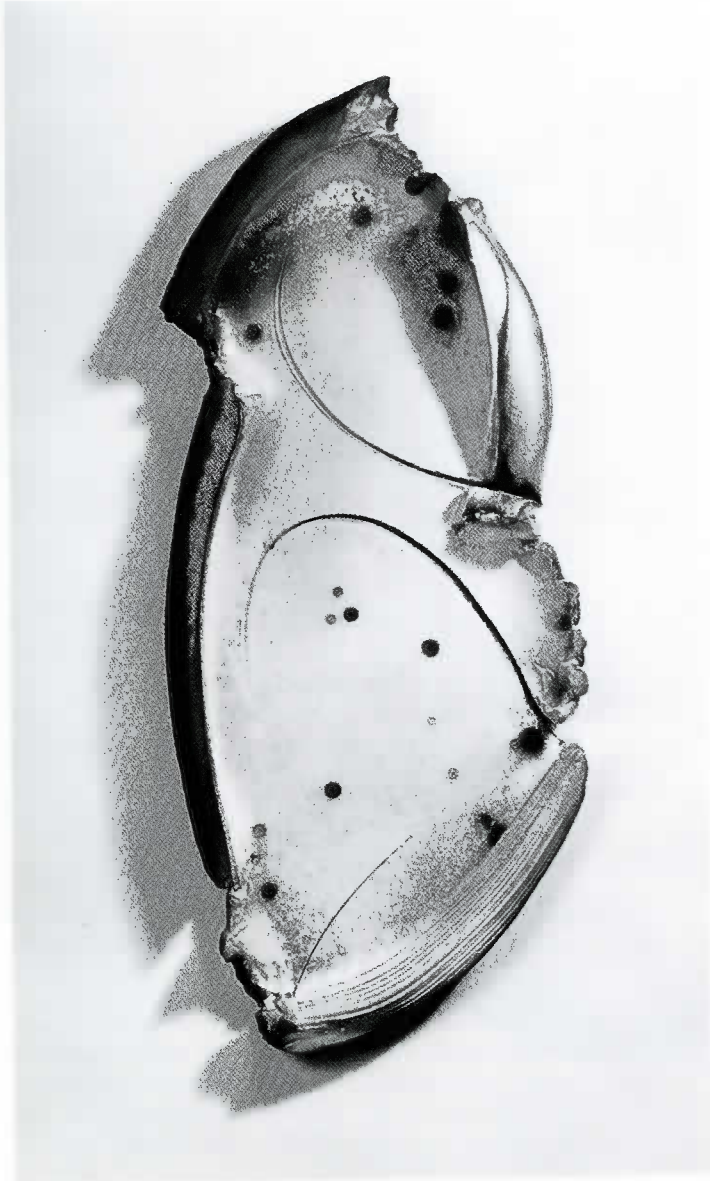
Eisen- und Industriehalden seiner Heimat und jetzigen Wirkungsstätte, Buffalo, die von der einstmaligen Blüte des ehem. Industriestandortes künden, stark beeinflusst.

Das Einsetzen von Nägeln, Schrauben, Muttern, Zahnrädern, Ketten, Gelenkwellen geschieht ganz im

Sinne einer „Spurenbewahrung“, die an die einstige Größe und Bedeutung der Gegend erinnern soll so wie z. B. „die Pyramiden vom alten Ägypten“. Diese Aussage wird durch eine seit etwa 1965 auftretende, lichte Farbgebung unterstrichen.



7. Lookback Vista, 1989, H 97 cm

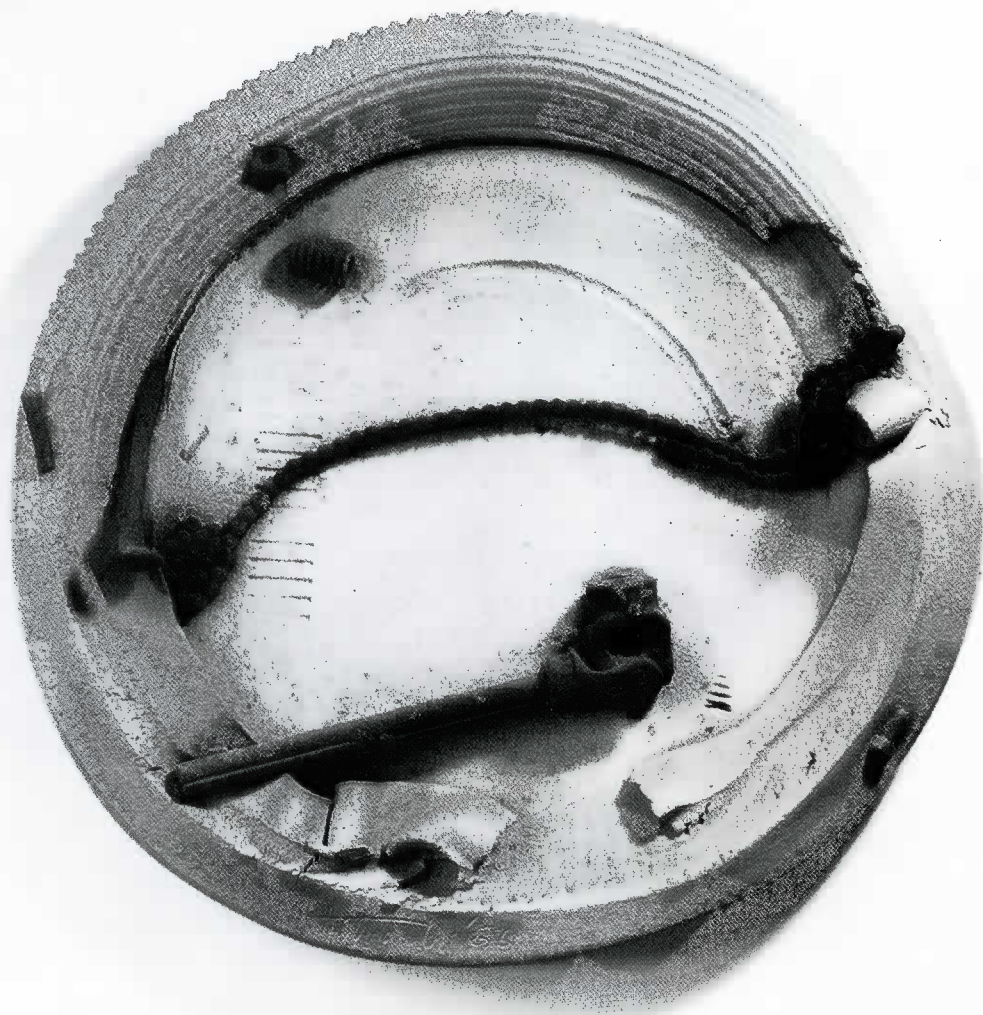


8. Monolith Study, 1990, Iron Monument, H 45,5 cm



Vita

- 1955 in Buffalo, NY. geboren
1973-77 Alfred, NY, Studium an
der Alfred University,
Bachelor of Fine Arts
1977 Taos, New Mexiko, erste
Einzelausstellung
1977 Atlanta, Georgia, Tätig-
keit bei einer Firma für
Inneneinrichtung
1978-80 Normal, Illinois, Stu-
dium an der Illinois State
University. Master of
Fine Arts.
1980 Marietta, Ohio, Marietta
College Crafts National
Exhibition, Judges Award
1980-83 Granville, Ohio, Denison
University, Ass. Prof.
1981 Huntington, West Va.,
Huntington Museum,
Exhibition 280, Ankaufs-
preis
1983 erste Japanreise (zu-
sammen mit Bill Hunt
und Ban Kajitami)
1983 Ohio, Arts Council, Indi-
vidual Artist Fellowship
Grant
1983-87 Buffalo, NY., State Uni-
versity, Suny College,
Assistant Professor
1984 Lewiston, NY, Artpark,
Resident Artist
1985 Osaka, Green Gallery,
erste Einzelausstellung
in Japan
1986+89 Mino, Japan, 1st und
2nd International Cera-
mics Contest, Honora-
ble Mention



10. Red Mesa, 1982, Ø 42 cm

Palais Nesselrode
Schulstraße 4
Ruf (0211) 899-4201

Geöffnet:
dienstags bis sonntags 11-17 Uhr
montags geschlossen



© 1991 Hetjens-Museum
Text: Ekkart Klinge

Druck: Heinrich Winterscheidt GmbH
Foto: Landesbildstelle Rheinland, Düsseldorf (I. Jung)